

Wie kein anderer Komponist hat Richard Wagner auch über den Bereich der Musik hinaus Menschen fasziniert oder zu heftigem Widerspruch herausgefordert. Als Komponist und Dichter, der die Libretti zu seinen musikalischen Dramen selbst verfasste, der durch eine neuartige Synthese von Wort, Ton und Szene ein „Gesamtkunstwerk“ schaffen wollte und der sich zudem in zahlreichen Schriften zu unterschiedlichsten Themen geäußert hat, erregte er eine nie dagewesene Aufmerksamkeit.

Ein solches Phänomen lässt sich nur interdisziplinär erforschen. In dieser Ringvorlesung, die anlässlich des Festivals „Wagner 22“ an der Oper Leipzig von der Universität Leipzig organisiert wird, werden Wagners vielfältige Facetten aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: von 14 Kolleginnen und Kollegen aus Musik- und Theaterwissenschaft, Germanistik, Romanistik, Theologie und Geschichte (überwiegend von der Universität Leipzig, aber auch von anderen Universitäten). Neben Beiträgen zu einzelnen Werken Wagners (einschließlich des eng mit Leipzig verbundenen Frühwerks) werden auch Aspekte der Gattungs-, Rezeptions- und Aufführungsgeschichte sowie der Gender Studies beleuchtet.

Konzeption:

Prof. Dr. Stefan Keym
Institut für Musikwissenschaft
Neumarkt 9-19E
D-04109 LEIPZIG

Prof. Dr. Frieder von Ammon
Institut für Germanistik
Beethovenstr. 15
D-04107 LEIPZIG

Kontakt:

muwi@uni-leipzig.de
Tel. 0341/9730450

Aktuelle Informationen:

[https://www.gkr.uni-leipzig.de/
institut-fuer-musikwissenschaft](https://www.gkr.uni-leipzig.de/institut-fuer-musikwissenschaft)



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Ringvorlesung
*Richard Wagner –
interdisziplinäre Perspektiven
auf das Gesamtkwerk*

Sommersemester 2022
Do, 15.15-16.45h, HS 7

RICHARD WAGNER –

INTERDISZIPLINÄRE PERSPEKTIVEN

AUF DAS GESAMTWERK

- 7.4. Frieder von Ammon (Leipzig)**
Der Silberblick der Romantik.
Zu Richard Wagners Früh- und
Frühestwerk
- 14.4. Jens Haustein (Jena)**
Wagners Mittelalterstudien und
die Folgen für die Chronologie von
Tannhäuser, Lohengrin und
Meistersingern
- 21.4. Ulrich Konrad (Würzburg)**
(K)ein "Schriftsteller im eigent-
lichen Sinne des Wortes"?
Wagners Schriften 1834-1883
- 28.4. Birgit Heise (Leipzig)**
Neuartige Musikinstrumente für
Wagner: *Das Rheingold* mit
originellen Klangfarben
- 5.5 Stefan Matuschek (Jena)**
Mythos Siegfried

- 12.5. Uta Felten (Leipzig)**
„Fröstelnde Süße“:
Spielformen der Wagner-Rezeption
im Werk von Marcel Proust
- 19.5. Wolfgang Fuhrmann (Leipzig)**
Ersungene Gemeinschaften in
Wagners *Meistersingern von
Nürnberg*
- 2.6. Stefan Keym (Leipzig)**
Ouvertüre und Finale als A und O
von Wagners musikalischen Dramen
- 9.6. Helmut Loos (Leipzig)**
Wagners *Lohengrin* und sein
religionssoziologisches Umfeld
- 16.6. Christian Lehnert (Leipzig)**
Die schwierige Beziehung von Wort
und Musik: das Libretto als Gattung

- 23.6.** entfällt wegen der **internationalen
Tagung** „Wagner und Mendels-
sohn: zwei Leitfiguren der
Leipziger Musikgeschichte“,
Leipzig, 23.-25.6.
- 30.6. Katharina Hottmann (Siegen)**
„Zum Kampf für eine Magd zu
stehn“: Zweikämpfe und Duelle als
Gender-Themen in Wagners
Werken
- 7.7. Patrick Primavesi (Leipzig)**
Parsifal in der Inszenierung von
Kirill Serebrennikov (Wiener
Staatsoper 2021)
- 14.7. Axel Körner (Leipzig)**
Wagner und die demokratische
Linke in Italien: „Il Lohengrin di
Bologna“ (1871)

Universität Leipzig, Hörsaalgebäude,
HS 7, Sommersemester 2022,
donnerstags, 15.15–16.45 Uhr

Universität Leipzig, Hörsaalgebäude,
HS 7, Sommersemester 2022,
donnerstags, 15.15–16.45 Uhr

Universität Leipzig, Hörsaalgebäude,
HS 7, Sommersemester 2022,
donnerstags, 15.15–16.45 Uhr